

Erfahrungsbericht King's University College (Kanada), Wintersemester 2021/2022

Ich habe im Wintersemester 2021/2022 im Rahmen meines Masterstudiums Wirtschaftswissenschaft ein Semester am King's University College in London, Ontario verbracht. Das College gehört zur University of Western Ontario, welche zu einer der größeren Universitäten im Land zählt. London ist eine etwa 400.000 Einwohner große Universitätsstadt in der Nähe von Toronto.

Vor dem Semester

Um einen reibungslosen Ablauf im Bewerbungsprozess zu gewährleisten, ist es zu empfehlen, etwa ein Jahr im Voraus mit den Vorbereitungen zu beginnen. Neben verschiedenen Formalia wie etwa zwei Empfehlungsschreiben sollte vor allem der Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse (bspw. ein TOEFL-Test) frühzeitig erlangt werden.

Campusleben

Als internationaler Studierender lebt man üblicherweise auf dem Campus. Dies ist zwar keine



Abbildung 1: International House

Pflicht, jedoch definitiv zu empfehlen. Innerhalb des Campus gibt es verschiedene Arten von Unterkünften. Neben klassischen Wohnheimen gibt es etwa das *International House*, in dem ich gelebt habe. Das Haus hat 6 Schlafzimmer, eine große Küche, ein Wohnzimmer, einen Partykeller sowie einen

großen Garten und grenzt unmittelbar ans Campusgelände an. Der King's Campus selbst ist einigermaßen überschaubar. Mit verschiedenen Lern- und Freizeiträumen, einem kleinen Fitnessstudio sowie einer Cafeteria bietet er jedoch alles was man braucht. Die Cafeteria besteht aus verschiedenen Essensausgaben, darunter einer Pizzakette sowie Subway. Bei der Wahl der Unterkunft ist zu beachten, dass einige der Wohnmöglichkeiten – so auch das International House – zusammen mit einem verpflichtenden *Meal Plan* angeboten werden. Ein solcher Meal Plan bedeutet allerdings lediglich, dass man vorab einen Betrag auf das eigene Cafeteria-Konto einzahlen muss, von dem dann das Essen bezahlt wird. Wichtig ist, dass ein Restbetrag am Ende des Semesters nicht erstattet wird. Für diejenigen, die gerne selbst kochen, ist ein Meal Plan (und somit jede Unterkunft, die diesen verbindlich vorschreibt) daher nicht zu empfehlen.

Kurse & Universitätsalltag

Das Studieren in Kanada verläuft sehr ähnlich zu amerikanischen Universitäten. Die Kurse finden in kleinen Gruppen zwischen 10 und 30 Personen statt. Anstelle einer großen Abschlussklausur gibt es viele kleinere Abgaben und Midterm-Klausuren. Außerdem wird in den meisten Kursen auch die mündliche Mitarbeit in der Note berücksichtigt. Insgesamt fordern die Lehrenden allerdings weniger als an der LUH. Wer dem Semester einigermaßen aufmerksam folgt sollte daher keine Probleme haben. Neben dem Kursangebot des King's College können Studierende



Abbildung 2: Western Campus

der LUH außerdem einen Kurs an der University of Western Ontario belegen. Der Western Campus – eine Art Hauptcampus – ist fußläufig in etwa 15 Minuten vom King's Campus zu

erreichen. Zusätzlich fahren alle 15 Minuten Shuttle-Busse. Auf dem Hauptcampus gibt es eine Vielzahl von Sportangeboten, darunter einen Tennisplatz, ein Schwimmbad, ein großes Fitnessstudio und vieles mehr. Außerdem können Sportinteressierte den Universitätsteams bei ihren Punktspielen (Eishockey, Basketball & Football) zusehen. Insgesamt findet ein Großteil des Alltags auf dem Campus bzw. im Wohnheim statt. Das international office veranstaltet regelmäßig verschiedene Events, an denen internationale Studierende teilnehmen können.

Freizeit

London bietet ausreichend Freizeitmöglichkeiten. Wenige Busminuten vom Campus befindet sich die Innenstadt, welche eine Vielzahl von Bars und Restaurants bietet. Da es sich um eine Universitätsstadt handelt, ist hier immer viel los. Für diejenigen, die ein Wintersemester in London absolvieren, bietet die Stadt außerdem einen kleinen Berg, welcher insbesondere für Skianfänger geeignet ist. Da Toronto mittels Reisebus innerhalb von 2 Stunden für etwa 18 Euro zu erreichen ist, sind Wochenendtrips ebenfalls eine gute Option der Freizeitgestaltung. Für längere Reisen bietet sich die *Reading Week* – eine Woche innerhalb des Semesters, in der keine Vorlesungen oder Klausuren stattfinden – an. Viele internationale Studierende nutzen diese Woche etwa für Reisen in die USA. Insbesondere New York und Miami stellen attraktive Reiseziele dar. Möchte man nicht ganz so weit reisen, bietet Ontario ebenfalls schöne Ecken. Ich habe mir in dieser Woche mit einigen Kommilitonen eine Unterkunft in einem Skigebiet gebucht, welches innerhalb von 3 Stunden Fahrtzeit mit dem Auto zu erreichen ist.

Fazit

Insgesamt hatte ich eine wunderbare Zeit in Kanada. Man erlebt eine vollkommen andere Art des Studierens, lernt viele neue Leute kennen und hat die Möglichkeit ein außergewöhnliches Land zu bereisen. Abschließend sei allerdings darauf hingewiesen, dass ein Winter in Kanada nicht zu unterschätzen ist. Etwa 80% meines Aufenthaltes lag Schnee und die Temperaturen sanken gegen Abend auf etwa -20 Grad. Dieses Wetter kann sich schnell auf die Unternehmenslust auswirken, sodass ich Studierenden, die in ihrer Planung noch zwischen einem Sommer- und Winteraufenthalt wählen können, ersteres empfehlen würde. Nichtsdestotrotz hat auch der

Winter seine Vorzüge. Ein Semester in Kanada ist in jedem Fall eine gute Entscheidung, die ich jedem und jeder ans Herz legen kann.